

Gottesdienst zum 26. Sonntag im Jahreskreis 2020 – 26./27. September 2020 zu Hause und am Petersberg um 11 Uhr zum Caritassonntag

Eingang	Komm her, freu dich mit uns	GL 148
---------	-----------------------------	--------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

„Gut sein“ - was heißt das? Heißt das, alle Erwartungen erfüllen? Heißt das, nichts in die falsche Tonne zu werfen? Heißt das, zu leben, wie es sich gehört? Heißt das, immer obenauf zu sein, jedem zu Diensten, immer schön fein? Heißt das, brav zu nicken in jeder Diskussion? Heißt das, nicht aufzufallen?

Kyrielesang: Meine engen Grenzen ... GL 437

Gloria	Gloria, Ehre sei Gott	GL 1692
--------	-----------------------	---------

Tagesgebet

Herr, unser Gott. Du hast uns das Gebot der Liebe zu Dir und zu unserem Nächsten aufgetragen. Gib uns die Kraft, dieses Gebot in unserem Alltag als Richtschnur unseres Denkens und Handelns zu leben, damit deine Liebe und Güte auch in diesen Tagen durch uns in dieser Welt erfahrbar wird. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren menschengewordenen Bruder. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Ezechiel 18,25-28

Ihr aber sagt: Der Weg des Herrn ist nicht richtig. Hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Weg soll nicht richtig sein? Sind es nicht eure Wege, die nicht richtig sind? Wenn ein Gerechter sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht tut, muss er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben. Wenn ein Schuldiger von dem Unrecht umkehrt, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren. Wenn er alle seine Vergehen, die er verübt hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben.

Antwortgesang	Gottes Wort ist wie Licht ...	GL 450
---------------	-------------------------------	--------

Zweite Lesung: Philipper 2,1-11

Schwestern und Brüder!

Wenn es also eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut. Sondern in Demut schätze einer den andern höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen. Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht: Er war Gott gleich, / hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave / und den Menschen gleich. / Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich / und war gehorsam bis zum Tod, / bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht / und ihm den Namen verliehen, / der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen / vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: / Jesus Christus ist der Herr / zur Ehre Gottes, des Vaters.

Halleluja	Taizé-Halleluja	GL 483
-----------	-----------------	--------

Evangelium: Matthäus 21,28-32

Was meint ihr? Ein Mann hatte zwei Söhne. Er ging zum ersten und sagte: Mein Kind, geh und arbeite heute im Weinberg! Er antwortete: Ich will nicht. Später aber reute es ihn und er ging hinaus. Da wandte er sich an den zweiten und sagte zu ihm dasselbe. Dieser antwortete: Ja, Herr - und ging nicht hin. Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste. Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, ich sage euch: Die Zöllner und die Dirnen gelangen eher in das Reich Gottes als ihr. Denn Johannes ist zu euch gekommen auf dem Weg der Gerechtigkeit und ihr habt ihm nicht geglaubt; aber die Zöllner und die Dirnen haben ihm geglaubt. Ihr habt es gesehen und doch habt ihr nicht bereut und ihm nicht geglaubt.

Halleluja

Taizé-Halleluja

GL 483

Impulse

Verweis auf die Gedanken von Irmgard Haas (auf der Homepage des Petersbergs und KLB München und Freising)

GLAUBENSBEKENNTNIS

Fürbittgebet

In Anlehnung an: Bausteine und Predigtvorschläge für einen thematischen Gottesdienst, Caritas der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Guter Gott, deine Liebe verändert die Herzen der Menschen, deine Liebe will auch uns verändern in unserem Verhalten, Denken und Tun. Darum bitten wir Dich voller Vertrauen heute am Caritas-Sonntag:

- 1) Für die vielen Menschen in den verschiedenen Gruppen, Vereinen und Gemeinden, die sich freiwillig sozial engagieren und sich für andere einsetzen. Christus, höre uns.
- 2) Für die Mitarbeitenden in den Diensten und Einrichtungen von Caritas, Diakonie und anderer Hilfsorganisationen, die Menschen in Not fachlich und menschlich unterstützen. Christus, höre uns.
- 3) Für alle, die sich für unsere Zivilgesellschaft engagieren, die daran mitarbeiten, dass eine solidarische, sorgende Gesellschaft entsteht und gepflegt wird.
- 4) Für alle, die ein politisches oder ein Ehren- Amt übernehmen und ihren Beitrag leisten zu einem verlässlichen und sozialen Gemeinwesen. Christus, höre uns.
- 5) Für alle, die sich um eine achtsame und respektvolle Diskussionskultur sorgen in den gesellschaftspolitischen Debatten und in den sozialen Medien. Christus, höre uns.
- 6) Für alle, die auf Hilfe angewiesen sind, die sich als Last fühlen und darunter leiden. Christus, höre uns.
- 7) Für unsere Verstorbenen, die darauf vertrauen, dass du das Gute, das sie in ihrem Leben begonnen haben, vollenden wirst. Christus, höre uns.

Guter Gott, diese und alle Menschen, die deiner Hilfe bedürfen, vertrauen wir dir an. Sei ihnen nahe mit deiner Liebe, Güte und Kraft, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gaben

Herr, wir bringen in Brot und Wein ...

GL 184

AGAPEFEIER

Hinführung

Uralt sind die Zeichen der Gastfreundschaft, das Brot und der Wein. Das Bild von Schale und Becher, von Essen und Trinken, von Geben und Nehmen macht uns deutlich: Es entsteht eine Gemeinschaft zusammengehöriger Menschen, die nicht zu sorgen brauchen, weil einer für sie sorgt. Eine Gemeinschaft von Beheimateten, die auch auf den langen, einsamen Straßen ihres Lebens wissen, wo sie zu Hause sind. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem man die Lichter entzündet der Hoffnung und das Buch aufschlägt mit der Botschaft des Lebens. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem man das Brot bricht und teilt in gleiche Teile und isst an dem man den Wein trinkt miteinander. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem wir uns an das erinnern, was damals geschah und das Kommende einüben, schon heute und hier. Wir feiern das Geheimnis des Glaubens und das Gastmahl des Friedens. Der Herr ist mitten unter uns.

Gabengebet

Gott, unser Vater, viele Menschen können sich zurzeit nur als Familie versammeln. Aber sie wissen darum, dass an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen und an anderen Orten auch noch zusammenkommen können, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als besonderes Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!
Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe. Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.
Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Nach dem Teilen von Brot und Wein:

Das glaubt doch kaum noch jemand: dass es Menschen gibt, die arbeiten, ohne für sich selbst verdienen zu wollen; dass es Menschen gibt, die verzichten, nur um anderen helfen zu können dass es Menschen gibt, die Zeit und Nerven opfern, um anderen Freude zu machen; dass es Menschen gibt, die nicht reich werden wollen und sich trotzdem mit aller Kraft einsetzen.
Das glaubt doch kaum noch jemand, dass es solche Menschen noch gibt. Und trotz allem gibt es sie, diese „guten Menschen“. Sei auch Du gut, Mensch!

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Barmherziger Gott, du stärkst uns mit deinem lebenspendenden Wort, mit Brot und Wein. Wir bitten dich: Gib uns die Kraft und den Mut, in unserem Alltag als „gute Menschen“ zu leben und so Deine Botschaft der Liebe und Güte in unsere Welt zu tragen. Schenke uns einen achtsamen Blick dafür, wo unser Engagement nötig ist, um diejenigen zu unterstützen, die unsere Hilfe benötigen und so zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beizutragen. Darum bitten wir dich im Heiligen Geist, durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

Segensgebet

Ich wünsche Dir, dass Du in deinem täglichen Leben Spuren der Freude hinterlässt und des Glücks. Ich wünsche Dir, dass Du mit deinem täglichen Handeln Spuren der Hoffnung hinterlässt und der Liebe, Ich wünsche Dir, dass Du in deinem Alltag Spuren der Gerechtigkeit hinterlässt und des Friedens. Dazu segne Dich und mich und uns alle unser Gott des Friedens, der Gerechtigkeit, der Liebe, der Hoffnung und der Freude, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!